

St. Andrä im Lavantthal, von welchen der eine den Namen des Künstlers Philibertus Pocobel trägt. Im Anschlusse an diese Werke der Plastik ist auf die zwei hochinteressanten Motivreliefs an der Stadtpfarrkirche in Spital, welche die Grafen von Cilli aus Anlaß der

Beerbung der Grafen von Ortenburg (1418) wahrscheinlich im Jahre 1421 haben anfertigen lassen, hinzuweisen. Endlich sind noch die zwei spätgothischen Hochreliefplatten mit sieben figürlichen Darstellungen zu St. Stefan bei Finkenstein als ikonographisch werthvoll besonders hervorzuheben.

Obwohl wir die Namen der Künstler, welche diese Werke geschaffen haben, mit Ausnahme der obengenannten nicht kennen, so werden wir doch kaum fehlgehen, wenn wir annehmen, daß die meisten einheimisch oder doch im Lande sesshaft waren. Fanden doch einheimische Künstler auch außer Landes Beschäftigung. So hat der Klagenfurter Bildhauer Martin Pocobello, wohl ein älterer Verwandter des obengenannten Philibert, im Jahre 1624 das in Murau befindliche Grabmal der bekannten Gräfin Anna zu Schwarzenberg, gebornen Neumann zu Wasserleonburg, angefertigt. An der Nordseite der Stadtpfarrkirche in Klagenfurt aber befindet sich von diesem Meister das Grabmal seiner



Grabdenkmal des Johann Siebenhirter in Millstatt.

im Jahre 1610 im Kindesalter verstorbenen Tochter Katharina. — An größeren monumentalen Werken der Plastik ist Kärnten verhältnißmäßig sehr arm. Von besonderem Kunstwerthe ist eine Marienstatue aus dem XIV. Jahrhundert in der